

← Aktuelles

## Aktuelles

Kolumne Juli-August 2020

### Expats in der Schweiz & Entsendung: Machen Sie jeden Trend mit?

**Jeden Monat werfen in unserer Kolumne Persönlichkeiten aus der HR- und der Wirtschaftswelt einen Blick auf aktuelle Themen und Entwicklungen. Diesen Monat schreibt Mirta Del Frari, Geschäftsführerin der Expateer GmbH, über «Local+», Lücken in der Vorsorge und fette Expat-Packages.**



#### Das HR schreibt: Diesen Monat mit Mirta Del Frari, Geschäftsführerin der Expateer GmbH

Sie «entsenden» Mitarbeitende ins Ausland? Dann sind Sie nicht im Trend! «Local+» ist der moderne Ansatz und wird seit Jahren von Beratern gehypt und empfohlen. Aber was bedeutet Local+? Es ist die vermeintlich kostengünstige Art, Angestellte im Ausland arbeiten zu lassen, quasi als Alternative zu den bekanntlich teuren klassischen Entsendungen.

Was heisst das konkret? Local+ Transfers sind keine sozialversicherungsrechtlichen Entsendungen, sondern Anstellungen im Gastland. Diese ziehen eine Unterstellung in den Sozialversicherungen des Gastlands nach sich. Entsprechend werden Mitarbeitende für die Zeit ihrer Auslandsanstellung aus den

Schweizer Sozialversicherungen «gezerrt». Sie ahnen es: Eine Lücke in der Schweizer Vorsorge und eine kurze unbedeutende Beitragsdauer in den Gastland-Vorsorgesystemen sind die Folge.

Ist das wirklich nötig? Passende zwischenstaatliche Vereinbarungen sind eigentlich vorhanden. Dass Unternehmen – wissentlich oder unwissentlich – die speziell für solche zeitlich limitierten Auslandsaufenthalte abgeschlossenen Sozialversicherungsabkommen für entsandte Mitarbeitende nicht in Anspruch nehmen, ist ein Unding. Diese Abkommen sind hervorragend, und Unternehmen sollten davon Gebrauch machen! Denn sie erlauben nicht nur den Verbleib in den schweizerischen Sozialversicherungen, sondern sichern zugleich die Befreiung von der Sozialversicherungspflicht im Gastland.

Das «+» steht für Benefits, welche Mitarbeitende zusätzlich zum Gehaltspaket der lokalen Belegschaft im Gastland erhalten. So wird versucht, ein abgespecktes preisgünstiges Paket wieder aufzupolieren und somit vermeintlich attraktiver zu gestalten. So viel zum Thema «sparen». Übrigens, die fetten Expat-Packages für Entsandte gehören längst der Vergangenheit an. Es gibt Lösungen, welche sowohl für den Arbeitgeber wie auch für die Arbeitnehmenden attraktiv und gleichermassen fair sind.

Es gibt ein paar berechtigte Gründe für den Local+ Ansatz. Ansonsten gilt: Lassen Sie die Finger davon!

**Diese Kolumne ist in der Ausgabe Juli-August 2020 von personalSCHWEIZ erschienen.**